



VERGLEICH

Der Vergleich im Detail

Acht Werkzeuge, dieselben sechs Fragen – und die Begründung zu jeder Antwort.

Die kurze Übersicht steht auf [Wofür tunnl. da ist](#). Hier ist dieselbe Tabelle ausführlich, zum Nachlesen und zum Weitergeben.

tunnl.

Gebaut für genau diesen Zweck: einmal hin, dann weg.

Kann der Anbieter mitlesen?	NEIN Verschlüsselt wird im Browser. Der Schlüssel steht im Link hinter dem #, und diesen Teil sendet kein Browser an einen Server. Auf unseren Rechnern liegt Zeichensalat.
Wo liegt es danach?	NIRGENDS Die erste Nachricht ist nach dem Öffnen gelöscht – nicht als gelöscht markiert. Es gibt keine zweite Kopie in einem Postfach.
Geht es von selbst weg?	JA Du wählst die Abholfrist. Wird nicht abgeholt, verfällt die Nachricht. Konversationen enden 30 Tage nach der letzten Aktivität.
Zweites Schloss per Passwort?	JA Passwort setzen, über einen anderen Weg durchgeben. Ohne Passwort nützt der Link niemandem – auch uns nicht. Nach 10 Fehlversuchen löscht sich die Konversation.
Muss die andere Seite etwas einrichten?	NEIN Kein Konto, keine App, keine Einladung. Link öffnen, lesen, antworten – auf dem Handy wie am Rechner.
Noch änderbar?	JA Solange niemand geöffnet hat, änderst du Text und Dateien. Die neue Fassung überschreibt die alte auf dem Server.

E-Mail

Der Standardweg: erreicht alle, kostet nichts – und vervielfältigt alles.

Kann der Anbieter mitlesen?

JA Beide Anbieter und jede Station dazwischen sehen den Inhalt. Verschlüsselung gibt es nur, wenn beide Seiten dasselbe Verfahren eingerichtet haben – das ist selten.

Wo liegt es danach?

ÜBERALL Dein Postfach, sein Postfach, beide Sicherungen, oft ein Archiv beim Arbeitgeber. Wer später Zugriff auf eines davon bekommt, liest alles rückwirkend.

Geht es von selbst weg?

NIE Löschen müssen beide Seiten – und daran denkt niemand. Deine Kopie zu löschen bringt nichts.

Zweites Schloss per Passwort?

BASTELEI Ein ZIP mit Passwort geht – nur steht das Passwort dann meist im nächsten Mail, und der Anhang bleibt trotzdem in beiden Postfächern liegen.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

NEIN Ein Postfach hat ohnehin jede und jeder, und die Adresse kennst du meistens schon. Das ist die echte Stärke von Mail.

Noch änderbar?

NEIN Raus ist raus. Bleibt nur die zweite Mail mit der Entschuldigung.

WeTransfer

Der Dateibote: am nächsten dran, aber ohne Schloss und ohne Geheimnis.

Kann der Anbieter mitlesen?

JA Die Datei liegt beim Dienst lesbar. Ende-zu-Ende verschlüsselt ist sie nicht.

Wo liegt es danach?

BEIM DIENST In der Gratisfassung und im Plan «Starter» bis zu 3 Tage, in «Ultimate» unbegrenzt. Gebrandete Seiten bleiben länger stehen.

Geht es von selbst weg?

JA Ein Ablaufdatum gehört zum Produkt – der wichtigste Unterschied zur Mail.

Zweites Schloss per Passwort?

BEZAHLT Passwortschutz gibt es nur in den kostenpflichtigen Plänen.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

NEIN Der Link genügt. Genau das ist auch das Problem: Er genügt jedem, der ihn hat.

Noch änderbar?

NEU SENDEN Du schickst einen neuen Transfer – der alte Link bleibt oft gültig, bis er von selbst abläuft.

Teams / Slack

Der Arbeitskanal: für die laufende Arbeit gebaut, nicht für Geheimnisse.

Kann der Anbieter mitlesen?

JA Inhalte liegen im Mandanten deiner Firma. Administratoren und die Rechtsabteilung kommen über eDiscovery daran.

Wo liegt es danach?

IM KANAL Der Verlauf ist der Zweck. Er bleibt, bis eine Aufbewahrungsregel greift – die stellt die IT ein, nicht du.

Geht es von selbst weg?

PER REGEL Automatisches Löschen gibt es nur, wenn die Organisation es eingerichtet hat. Meistens hat sie das nicht.

Zweites Schloss per Passwort?

NEIN Wer im Kanal ist, sieht alles. Ein zweites Schloss für eine einzelne Nachricht gibt es nicht.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

JA Nach aussen braucht es Gastzugänge und Freigaben. Dein Kunde installiert kein Teams für eine Rechnung.

Noch änderbar?

MIT SPUR Bearbeiten geht, hinterlässt aber ein «bearbeitet» – und je nach Regel bleibt die alte Fassung erhalten.

WhatsApp

Der schnelle Draht: stark auf dem Weg, schwach danach.

Kann der Anbieter mitlesen?

NEIN Die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung auf dem Transportweg ist gut – besser als bei den meisten Geschäftswerkzeugen.

Wo liegt es danach?

AUF GERÄTEN Das Dokument landet in der Fotogalerie und im Verlauf, der Verlauf in einer Sicherung. Die ist nur verschlüsselt, wenn beide Seiten das eingeschaltet haben.

Geht es von selbst weg?

OPTIONAL Selbstlöschende Nachrichten gibt es – nur muss man sie einschalten, und sie gelten für den ganzen Chat.

Zweites Schloss per Passwort?

NEIN Wer das Gerät in der Hand hat, sieht alles. Eine einzelne Nachricht lässt sich nicht separat schützen.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

JA App und Handynummer – und Geschäftspost läuft damit über deine private Nummer.

Noch änderbar?

KURZ Löschen geht in einem Zeitfenster. Danach bleibt ein Platzhalter, und gesehen hat es die andere Seite ohnehin.

Cloud-Link

OneDrive, Drive, Dropbox: zum gemeinsamen Arbeiten richtig, zur Übergabe zäh.

Kann der Anbieter mitlesen?

JA Der Anbieter hält die Schlüssel und kann die Datei lesen – und protokolliert, wer sie wann geöffnet hat.

Wo liegt es danach?

IN DER ABLAGE Mitsamt Versionsverlauf und Papierkorb. Und der Ordner daneben ist oft gleich mitfreigegeben.

Geht es von selbst weg?

OPTIONAL Ein Ablaufdatum lässt sich setzen – man vergisst es nur meistens. Sonst lebt der Link, bis jemand aufräumt.

Zweites Schloss per Passwort?

TEILS Passwortschutz je nach Anbieter und Plan, und je nach Einstellung der Organisation.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

OFT Entweder muss sich die andere Seite anmelden – oder die Freigabe gilt «für alle mit dem Link». Beides ist unschön.

Noch änderbar?

JA Datei ersetzen, Link bleibt gültig. Das kann die Cloud besser als alle anderen hier.

IncaMail

Die elektronische Einschreibung: gebaut für den Nachweis, nicht für das Verschwinden.

Kann der Anbieter mitlesen?

TREUHANDMODELL Die Schweizerische Post betreibt den Dienst und verarbeitet die Nachricht auf ihren Systemen. Das ist bewusst so – für eine signierte Quittung braucht es eine Stelle, die bezeugt. Zero-Knowledge ist es damit nicht.

Wo liegt es danach?

ZUGESTELLT BLEIBT ZUGESTELLT Die Nachricht landet beim Empfänger und bleibt dort. Bei einem Einschreiben ist genau das der Sinn.

Geht es von selbst weg?

NEIN Für Eingeschriebenes gilt eine Annahmefrist von sieben Tagen; danach gilt es als nicht angenommen. Der Inhalt löst sich aber nicht auf.

Zweites Schloss per Passwort?

ANMELDUNG STATT PASSWORT Geschützt wird über das Konto des Empfängers, nicht über ein Passwort je Nachricht, das du separat durchgeben kannst.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

JA Der Empfänger muss sich anmelden, um zu lesen. Der Absender braucht ein Premium-Konto oder einen Geschäftsvertrag.

Noch änderbar?

NEIN Aufgegeben ist aufgegeben – auch das gehört zum Einschreiben.

Proton Mail

Der ernsthafte Mitbewerber: verschlüsselt und in der Schweiz – aber ein Postfach, kein Tunnel.

Kann der Anbieter mitlesen?

KOMMT DARAUF AN Zwischen zwei Proton-Konten und bei einer passwortgeschützten Mail an Aussenstehende kann Proton den Inhalt nicht lesen. Eine gewöhnliche Mail an ein fremdes Postfach ist dagegen nur auf dem Transportweg geschützt.

Wo liegt es danach?

IM POSTFACH Proton ist ein Postfach und verhält sich auch so: Gesendetes bleibt bei beiden liegen, bis jemand aufräumt.

Geht es von selbst weg?

NUR MIT ABLAUFDATUM Für passwortgeschützte Mails lässt sich ein Ablauf setzen. Der Regelfall ist es nicht.

Zweites Schloss per Passwort?

JA Das Passwort für Aussenstehende ist gut gelöst und gehört zum Produkt.

Muss die andere Seite etwas einrichten?

FÜR DEN VOLLEN SCHUTZ JA Ende-zu-Ende zwischen Konten setzt voraus, dass die Gegenseite auch bei Proton ist. Sonst bleibt der Passwortweg.

Noch änderbar?

NEIN Gesendet ist gesendet, wie bei jeder Mail.

Stand September 2026. Angaben zu anderen Anbietern nach deren öffentlicher Dokumentation; was in Teams, Slack und der Cloud gilt, hängt zusätzlich von den Einstellungen der jeweiligen Organisation ab.